Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 47 (2021)
Heft: 6

Rubrik: Newsflash

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

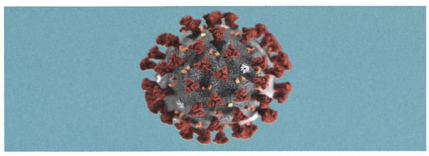
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

infoset.ch präsentiert:
Newsflash



Coronavirus
Newsticker von Infodrog für Fachleute und Betroffene:
https://infodrog.ch/corona
Dossier Corona-Pandemie auf Infoset:
https://infoset.ch/de/corona.html
Briefing Papers zu fünf Suchtbereichen von Sucht Schweiz:
https://coronavirus.suchtschweiz.ch

Abgabe von medizinischem Heroin: Verlängerung der geänderten Regelung
Patientinnen und Patienten, die medizinisches Heroin erhalten, können weiterhin aufgrund strikter Kriterien bis zu sieben Tagesdosen Diacetylmorphin aufs Mal beziehen. Aufgrund der positiven Erfahrungen während der Pandemie hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 24. November 2021 beschlossen, diese Praxis bis zum 31. März 2023 zu verlängern und bis dahin die Betäubungsmittelsuchtverordnung (BetmSV) vollständig zu revidieren.
Medienmitteilung:
https://tinyurl.com/3f3jceb4

Deutschland: Bericht zur Situation illegaler Drogen erschienen
Die Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD) hat ihren jährlichen Bericht veröffentlicht. Dieser bietet einen vollständigen Überblick über das Konsumverhalten in der Altersgruppe der 12- bis 64-Jährigen. Darüber hinaus fasst er Hintergrundinformationen sowie aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Prävention, Beratung, Behandlung, Schadensminderung und Angebotsbekämpfung zur Verbreitung illegaler Drogen in Deutschland zusammen.
Medienmitteilung:
https://tinyurl.com/29wwk6d3
Webseite mit den verschiedenen Berichten:
https://tinyurl.com/36npprhv

Substanzkonsum unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz im Jahr 2021
Eine neue Studie befasst sich mit dem Substanzkonsum (Zigaretten, E-Zigaretten, Cannabis und Alkohol) unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz und den damit verbundenen Einstellungen, normativen Vorstellungen und Nutzungsmustern auf sozialen Medien. Die Studie zeigt unter anderem, dass unter den 15- bis 19-Jährigen 38,8 % schon einmal Zigaretten, 34,4 % E-Zigaretten, 29,5 % Cannabis und 81,4 % Alkohol konsumiert haben. Regelmässig (mindestens monatlich) werden Zigaretten von 15,8 %, E-Zigaretten von 6,3 %, Cannabis von 9,3 % und Alkohol von 52,3 % konsumiert. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine Substanz täglich konsumieren, ist bei Zigaretten 6,1 %, bei E-Zigaretten 1,2 %, bei Cannabis 1,1 % und bei Alkohol 0,4 %. Dabei werden Instagram, Snapchat und TikTok als relevanteste Plattformen/Applikationen im Zusammenhang mit Substanzkonsum identifiziert.
https://tinyurl.com/3zhmzr32

Tabakkonsum geht global zurück, Europa hinkt hinterher
Die Welt kommt immer mehr von der Tabaksucht los. Die Zahl der Tabaknutzenden sinkt kontinuierlich, trotz des Anstiegs der Weltbevölkerung, wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf berichtete. Sie rechnet damit, dass der Trend sich fortsetzt. Unter den 15- bis 24-Jährigen sei der Anteil der Tabaknutzenden zwischen dem Jahr 2000 und dem Jahr 2020 von 20,8 % auf 14,2 % gefallen. 2025 seien es vermutlich nur noch 13 %. Allerdings sterben immer noch Millionen Menschen an den Folgen – einfache Mittel könnten das verhindern.
Artikel auf Spiegel Online:
https://tinyurl.com/27d5299k

Infoset.ch ist das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infoset.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

Pathologische Computer- und Internetnutzung
Die Bayerische Akademie für Gesundheits- und Suchtfragen hat das Informationspapier über die pathologische Computer- und Internetnutzung aktualisiert. Das Informationspapier gibt einen guten Überblick über verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit der Störung: Beispielsweise werden neben der Definition und Messung auch die Prävalenz, die Prävention und die Therapie thematisiert.
https://tinyurl.com/bpandre3

Surprise lanciert Podcastserie «Tito»
Der neue Podcast von Surprise erzählt die Geschichte von Tersito «Tito» Ries. Von seiner Vergangenheit als erfolgreicher Unternehmer, dem Absturz in Schulden, Alkoholismus und Obdachlosigkeit und schliesslich von seinem Weg zum Surprise-Stadtführer. Die fünfteilige Serie zeigt exemplarisch, wie schnell man in den Teufelskreis der Armut gerät – und gibt einen einmaligen Einblick in die Arbeit des Vereins.
Der Podcast auf Surprise:
https://tinyurl.com/52hes9za
Ausserdem gibt es ein Video über «Tito» auf Youtube:
https://tinyurl.com/3w9ufn7v

Schätzung von suchtbelasteten Kindern in Deutschland
Eine neue Studie schätzt die Anzahl Kinder mit Eltern mit einer Substanzgebrauchsstörung (substance use disorder). Zur Bewertung der Substanzgebrauchsstörung (SUD) wurden die Diagnosekriterien für Tabak, Alkohol, Cannabis, Kokain oder Amphetamin verwendet. Die Untersuchung zeigt auf, dass im Jahr 2018 in Deutschland rund 13,6 Mio. Kinder unter 18 Jahren lebten. Die Gesamtzahl der Kinder, die derzeit mit SUD-Erwachsenen in ihrem Haushalt leben, wurde auf 11,2 % - 20,2 % (rund 1,52 Mio. - 2,75 Mio. Kinder) geschätzt.
https://tinyurl.com/2p8hj4b3

Bücher

Prävention und Gesundheitsförderung
Michael Tiemann/Melvin Mohokum (Hrsg.)
2021, Springer, 1241 S.

Dieses Nachschlagewerk richtet sich an Studierende von gesundheitsbezogenen Studiengängen sowie Wissenschaftler im Gesundheitsbereich und bietet fachgebietsübergreifend und interdisziplinär das gesamte Wissen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung stets top aktuell und gebündelt in hervorragender Qualität.
Die einzelnen Sektionen behandeln sowohl die Bedeutungen und Grundlagen, Konzepte und Methoden, als auch die wichtigsten Akteure im deutschen Gesundheitswesen. Berücksichtigt werden dabei die sozialen und umweltbezogenen Determinanten, die verschiedenen Risikofaktoren und Risikoverhalten, sowie die rechtlichen Grundlagen und die gesundheitspolitische Umsetzung.

Corona und andere Weltuntergänge
Alexander-Kenneth Nagel
2021, transcript, 212 S.

Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Klimanotstand und nun Corona. Das 21. Jahrhundert ist von Beginn an reich an Krisen. Zugleich haben spätestens seit dem Jahrtausendwechsel apokalyptische Deutungen des Weltgeschehens Konjunktur. Alexander-Kenneth Nagel analysiert die apokalyptische Tiefenstruktur aktueller Krisendiagnosen zur Corona-Pandemie, zur ökologischen Krise vom Club of Rome bis hin zu Extinction Rebellion und zur Krise des Nationalismus. Er vermittelt ein vertieftes Verständnis der Endzeit-Mentalität spätmoderner Gesellschaften und der anhaltenden Konjunktur der Apokalyptik als religiösem und weltanschaulichem Geschäftsmodell.

Mit Geld spielt man nicht!
Gerd Möll
2021, transcript, 254 S.

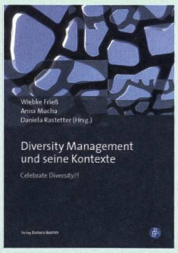
Es geht um sehr viel Geld. Mehr als 16 Milliarden Euro haben die Menschen in Deutschland im Jahr 2019 beim Glücksspiel verloren. Nach jahrzehntelangem Ringen hat sich die Politik jetzt dazu entschlossen, den Glücksspielmarkt im Internet zu legalisieren – die Suchtexpert:innen sind alarmiert. Vor diesem Hintergrund untersucht Gerd Möll den Glücksspieldiskurs in verschiedenen Landesparlamenten und im Bundestag. Seine Analyse zeigt, dass «Glücksspielsucht» einerseits als medizinischer Sachverhalt präsentiert wird, andererseits aber auf moralischen Wirklichkeitsvorstellungen beruht. Das Problemmuster «Glücksspielsucht» wird dabei für unterschiedliche gesellschaftliche Interessen instrumentalisiert und legitimiert darüber hinaus ein neues Kontrollregime.

Geschlechtsspezifische Gewalt in Zeiten der Digitalisierung
bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe/Nivedita Prasad (Hrsg.)
2021, transcript, 344 S.

Digitale Gewalt kommt nicht nur im öffentlichen Raum vor, sondern auch in privaten Beziehungen – und hat in Kombination mit häuslicher und sexualisierter Gewalt eine deutlich geschlechtsspezifische Komponente. Durch Informations- und Kommunikationstechnologien haben Gewaltformen wie Doxing, Stalking, Hate Speech und Online-Belästigung und -Bedrohung stark zugenommen und durch die Nutzung des Internets ihre Wirkmächtigkeit verstärkt. Die Beiträger:innen des Bandes liefern für den Umgang mit diesen Gewaltformen grundlegende interdisziplinäre Analysen und diskutieren sowohl juristische, technische und aktivistische Interventionen als auch Erfahrungen aus der Beratungspraxis. Dabei werden zentrale politische Änderungsbedarfe ausgemacht und entsprechende Handlungsoptionen aufgezeigt.

Kinder der Ungleichheit
Carolin Butterwegge/Christoph Butterwegge
2021, Campus, 303 S.

Wie nie zuvor ist die junge Generation sozial tief zerrissen: Hinsichtlich Gesundheit, Bildung, Wohnen, Freizeit und Teilhabe verschärfen sich die Unterschiede. Während Kinder aus wohlhabenden, reichen und hyperreichen Familien materielle Sicherheit geniessen und eine Führungsposition in der globalisierten Wirtschaftswelt erreichen können, bleiben diese Chancen den Gleichaltrigen aus sozial benachteiligten Familien versagt. Die Sozialwissenschaftlerin Carolin Butterwegge und der Ungleichheitsforscher Christoph Butterwegge leisten mit ihrem ersten gemeinsamen Buch einen Beitrag zur Beendigung dieser Entwicklung. Sie zeigen das Spektrum der Kinderungleichheit, ergründen die Ursachen und schlagen Gegenmassnahmen vor. Denn wenn ein Grossteil der «Generation Corona» abgehängt wird, geht es mit der ganzen Gesellschaft bergab



Diversity Management und seine Kontexte
Wiebke Friess/Anna Mucha/Daniela Rastetter (Hrsg.)
2019, Verlag Barbara Budrich, 176 S.

Vielfalt feiern oder soziale Ungleichheiten problematisieren? Was in Deutschland und weiteren europäischen Ländern unter dem Label Diversity bzw. Diversity Management gefasst, kritisiert und implementiert wird, variiert je nach geopolitischen, gesellschaftlichen, historischen und organisationalen Kontexten. Zwar gibt es viele Vorstellungen von Diversity, aber bisher ist das Konzept zu wenig streitbar. Die Autor:innen analysieren verschiedene Signifikationen von Diversity (Management) in unterschiedlichen Kontexten, diskutieren und kritisieren aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang von Hochschule, Werbekampagnen oder Digitalisierung und eröffnen damit politische Interventionen.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

Bücher

Forschungsmethoden in der Gesundheitsförderung und Prävention
Marlen Niederberger/Emily Finne (Hrsg.)
2021, Springer, 968 S.

Um als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis geeignete Interventionen zu identifizieren, zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren, benötigen Gesundheitsförderung und Prävention unter anderem Theorien, eine zuverlässige Evidenzlage, aktuelle empirische Daten, subjektorientierte Ansätze und partizipative Instrumente. In diesem Kontext spielen qualitative und quantitative Forschungsmethoden sowie inter- und transdisziplinäre Sichtweisen eine wichtige Rolle. Dieses Buch gibt einen Überblick über wichtige Forschungsmethoden in der Gesundheitsförderung und Prävention.

Wahnsinnig nah
Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e. V.
2021, Balance ratgeber, 192 S.

Wenn ein Partner, ein Kind oder ein Elternteil psychisch krank wird, helfen Angehörige und Freunde gerne. Aber wie? Und wie viel Hilfe tut gut – dem Betroffenen und einem selbst? Was ist mit den eigenen Ängsten, Sorgen und vielleicht auch Scham- und Schuldgefühlen? In diesem Buch bieten Erfahrungen anderer Angehöriger Entlastung. Experten erklären, was Diagnosen bedeuten – und was nicht –, welche Behandlungsangebote es gibt und wie man im Gespräch bleibt. Denn wer gut informiert ist, kann leichter Grenzen setzen, Vorurteilen gelassener begegnen und sich selbst notwendige Hilfe holen.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Psychosoziales Management in der erwerbsorientierten Eingliederung

Wie gelingen Kommunikation und Kooperation auf Augenhöhe in komplexen, beruflichen Kontexten wirksam und wertschöpfend?

CAS Eingliederungsmanagement Fallbearbeitung I – Case Management
CAS Eingliederungsmanagement Fallbearbeitung II – Arbeitswelt und Recht
CAS Eingliederungsmanagement Zielgruppen und Methoden
CAS Eingliederungsmanagement Berufliche Rehabilitation

Kursdauer: 16. Februar 2022 bis 17. Mai 2023 | Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Angebote finden Sie online auf
www.das-eingliederungsmanagement.ch
www.psychosoziales-management.ch

Anzeige

Veranstaltungen

Schweiz

26. Januar 2022, Volkshaus Zürich
ABHÄNGIGKEIT, SOZIALHILFEBEZUG UND AUSLÄNDERRECHT – ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT EINER ANWÄLTIN

Austauschtreffen des Fachverbands Sucht.
https://tinyurl.com/2p8vjncb

27. Januar 2022, Bern
MARKETING IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG: VON DER WISSENSVERMITTLUNG BIS ZUR VERHALTENSÄNDERUNG

Nationalen Gesundheitsförderungs-Konferenz, organisiert von der Gesundheitsförderung Schweiz.
https://tinyurl.com/4hy2ebhn

4. Februar 2022, Bern
GENDERREFLEKTIERT ARBEITEN MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Nationale Tagung «Genderreflektiert arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Denkanstösse und Beispiele», organisiert von der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ).
https://tinyurl.com/2u5wpfxb

23. März 2022, Olten
SOZIALE ARBEIT UND SUCHT: EINE FACHTAGUNG IM DIALOG VON PRAXIS UND WISSENSCHAFT

Die Tagung bildet den Beginn eines partizipativen Prozesses, an dem Interessierte in der Folge Empfehlungen und fachliche Standards für die Soziale Arbeit in der Suchthilfe und Suchtprävention erarbeiten. Die Fachtagung ist ein Kooperationsprojekt des Instituts Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, des Fachverbands Sucht, AvenirSocial und dem Fachverband SAGES.
https://tinyurl.com/yc224cnw

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Spezialisierung in Suchtfragen (MAS und CAS)

Die Certificate of Advanced Studies CAS-Programme Grundlagen der Suchtarbeit und Praxis der Suchtberatung bilden die Voraussetzung für den **Master of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen**. Sie werden vom Bundesamt für Gesundheit mitfinanziert.

Praxis der Suchtberatung I Certificate of Advanced Studies CAS 2022 (Aufbauprogramm)
Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für die Beratung und Begleitung von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen.
Daten: 14. März 2022 bis 22. November 2022, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Grundlagen der Suchtarbeit I Certificate of Advanced Studies CAS 2023
Das CAS-Programm bietet eine differenzierte Bestandsaufnahme zur Suchtthematik in Behandlung und Beratung, Gesellschaft, Politik und Forschung.
Daten: März 2023 bis 30. November 2023, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Leitung
Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin, irene.abderhalden@fhnw.ch

Anmeldung für die Weiterbildungen und die Infoveranstaltung
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten, T +41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch

www.mas-sucht.ch

Anzeige

International

9. März 2022, Bad Hersfeld
18. HERSFELDER FORUM «ALTER UND SUCHT»

18. Hersfelder Forum «Alter und Sucht» zum Thema «Eigentlich wollte ich diesen Deckel nicht aufmachen» Trauma und Traumareaktivierung im Alter, organisiert von der MEDIAN Klinik Wigbertshöhe.
https://tinyurl.com/3zswx4ut

2. & 3. Mai 2022, Berlin
43. FDR+SUCHT+KONGRESS «SUCHT IM NETZWERK»

Kongress mit dem Thema Schnittstellen, organisiert vom Fachverband Drogen- und Suchthilfe e. V.
https://tinyurl.com/5apaud7n

30. Juni - 2. Juli 2022, München
22. INTERDISZIPLINÄRER KONGRESS FÜR SUCHTMEDIZIN

Fachintegrierendes Forum für Suchttherapie, Suchtfolgekrankheiten und Akutversorgung Suchtkranker.
https://tinyurl.com/3hexsvpu

23. - 25. November 2022, Lissabon
EUROPEAN CONFERENCE ON ADDICTIVE BEHAVIOURS AND DEPENDENCIES

Konferenz Lisbon Addictions 2022, organisiert von «The Portuguese General-Directorate for Intervention on Addictive Behaviours and Dependencies» (SICAD), «The European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction» (EMCDDA); «The journal Addiction/Society for the Study of Addiction» (Addiction/SSA) und «The International Society of Addiction Journal Editors» (ISAJE).
https://tinyurl.com/2rmt553b

Anzeige